



SÜDLOHNER VOLKSZEITUNG



Drei neue Tonnen gegen Waldis Hinterlassenschaft

Spezielle Mülltonnen an drei Standorten

SÜDLOHN. Eine neue Runde im Kampf gegen die Verschmutzung durch Hundekot will jetzt die Gemeindeverwaltung einläuten. Besondere Abfallbehälter sollen demnächst Hundebesitzer dazu bewegen, die Hinterlassenschaften ihrer Hund wegzuräumen. „Viele Hundebesitzer haben uns gesagt, dass sie die Hundehaufen durchaus wegräumen würden, wenn sie die Mülltüten irgendwo wegwerfen könnten“, sagt Herbert Schlottbom, Leiter des Ordnungsamtes.

Deswegen werden jetzt speziell markierte Abfallbehälter an der Ecke Breul/Cohausz-Wäldchen, Walbree/Baugebiet Eschlohner Esch und der Ehrenmalanlage aufgestellt. „Wir hoffen, dass sich das Problem mit dem Hundekot so eindämmen lässt“, so Schlottbom.

Wenn sich die Tonnen bewähren, sollen weitere Behälter im Bereich der Schlingpromenade, am Fußweg zwi-

schen Vitusring und Ampel sowie am Bauhof aufgestellt werden.

Für die Entsorgung soll dann der Bauhof sorgen. „Die Mitarbeiter können die Tonnen auf ihren normalen Runden durch die Gemeinde leeren“, erklärt Schlottbom weiter. Weitere Kosten würden dadurch praktisch nicht entstehen. Für die Anschaffung der Tonnen rechnet Schlottbom mit einem niedrigen vierstelligen Betrag.

In einem Schreiben hatten sich Kolpingsfamilie, Henricus-Stift und Heimatverein an die Verwaltung gewandt und sich über die Verunreinigungen beschwert (Münsterland Zeitung berichtete).

Der Leiter des Ordnungsamtes weist aber noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass die Hundehalter für die Beseitigung der Verunreinigungen verantwortlich sind. sjt